Staatsarchiv

Hamburg

Signatur

314-15_FVg 7538

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

FVg 7538

Bearbeiter: F35

Auswanderer: Dr. Julius Loewy

I. Unterlagen:

1. Karteikarte: ✓
2. Auswanderer-Fragebogen: (3 fach) ✓
3. Schuldenregelungserklärung: ✓
4. U. B. Finanzamt ~~mit~~ Vermögensverzeichnis: (ausl. Wertel): ✓
5. U. B. Kämmerei: ✓
6. U. B. Reichsbank: fehlt –
7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)
   a) Hauptgut:
   b) Schmuck: ✓
   c) Reisegepäck:

II. Bearbeitung:

8. S. A. § 59?: nicht erhoben. –
9. Mitteilung an ~~Aktenverwaltungen~~ bei Firmeninhabern ~~od. Teilhabern~~ (~~Vordruck~~):
10. Umzugsgutlisten an
    a) ZFSt. (Vordr.) ab am: 21. 12. 1938.
    b) Antr. St. zurück am: 12. 1. 39
11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII 2533/38. vom 10. 1. 39.
12. Feststellungsbescheid (Dego-Abgabe) (Vordruck): Rm. 95 –
13. Besondere Anträge?
14. Auswanderer-Vorbescheid am
15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.): Rm. 100. –
    b) Dego benachr. (Vordr.):
    c) Dego Liste not.:
16. Schmuck (Depot-Schein): nicht –
17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
    a) HptZ. St. Annen/~~Kehrwieder~~: 18. Jan. 1939
    b) Antragst. benachr.:
18. U. B. für den Paß (Vordr. an R-Paßstelle): 9. 12. 38.
19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im Inlande zurückbleibenden Vermögenswerte:
20. Polizeil. Dauerabmeldg.:
21. Passage-Papiere:
22. Paß/Pässe gesperrt ab: 26. 8. 39
23. Vorbescheid zurück:
24. endgült. Gen.:
25. Stat.:
26. Sperrverfügungen:
27. Sachgebiet J z. Kenntnis:
28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S.A.:
29. Bemerkungen:

F35

Dr. Julius Loewy 2

MAX FRENZEL Buchprüfer — Steuerberater
Zugelassen zur Devisenberatung
Hamburg 1 . Jungfernstieg 2 . Fernruf 33 36 61 . Börsenstand: Pf. 3 Ae

Mitglied des NSRB.

10824

— 8. DEZ. 1938

L 17/Dr.G./- 3

Hamburg, den 8. Dezember 1938

Eilt

An den Herrn
Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11
==========
Grosser Brustah 31

Für Herrn Dr. Julius L o e w y geb. am 12. September 1900, Zahnarzt, Hamburg 1, Jungfernstieg 2, überreiche ich in der Anlage Unbedenklichkeits-Bescheinigung des Finanzamts und den Fragebogen für Auswanderer 3-fach. Die Kämmerei-Bescheinigung werde ich noch einreichen. Der Antrag ist dort bereits vor einer Woche gestellt. Ich bitte um sofortige und beschleunigte Erteilung der Unbedenklichkeits-Bescheinigung für die Passherausgabe.

Dr. Loewy war in Schutzhaft. Ihm wurde bei der Entlassung auferlegt, bis zum 15. Dezember 1938 auszuwandern. Das Auswanderungsvorhaben ist daher ausserordentlich dringlich. Ich bitte daher die Unbedenklichkeits-Bescheinigung möglichst sofort zu erteilen.

Max Frenzel Steuerberater Treuhand-GmbH Hamburg

Im Auftrage

Anlagen !

Pass formularfrei
Fragebogen (3)
Unbedkl. Bescht
Kämmerei
1/12 zweites Merzugesetz aufstellen

Mitteilung zur Kenntnis
Vermögensaufst.

3

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

1.) Name des Auswanderers: Dr. Julius L o e,w y

2.) Geburtsdatum: 12. September 1900

3.) Arier oder Nichtarier: Nichtarier

4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? ledig

5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)

keine

6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin?
Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.

nein

7.) Wohin wollen Sie auswandern? England
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)

8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?

Zahnarzt

9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? denselben Beruf

10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkentnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? ./.

11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Deutsches Reich

Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? ./.

12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?

Seit 1926

Wenden

13) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? 1938 - RM. 1.237,--

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Hamburg/Altstadt
(Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen ca. RM. 200,--

b) Bankguthaben bei der Dresdner Bank

Guthaben am 7. Dezember 1938 RM 50,--

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung) ./.

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters)

./.

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

./.

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner) ca. RM. 100,-- bis RM.200,--
Restforderungen aus der Praxis, teils dubios

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

./.

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

./.

Die Positionen 15a bis g und 16 sind im **einzeln nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern.** Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen? Dringlichkeits- und Freibetrag

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

gebrauchte zahnärztliche Einrichtung, gebrauchte eigene Möbel u. gebrauchte Kleidung.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den 7. Dezember 1938

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Dr. Julius Löwy

Wohnort: Hamburg 1

Straße und Hausnummer: Jungfernstieg 2

4

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, **müssen kurzerhand zurückgegeben werden.**

1.) Name des Auswanderers: Dr. Julius Loewy

2.) Geburtsdatum: 12. September 1900

3.) Arier oder Nichtarier: Nichtarier

4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? ledig

5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige) (genaue Angaben sind erforderlich)

keine

6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31 ausgewandert und wohin? Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.

nein

7.) Wohin wollen Sie auswandern? England
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)

8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?

Zahnarzt

9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? denselben Beruf

10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkentnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? ./.

11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Deutsches Reich

Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? ./.

12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt?
Seit 1926

Wenden

13) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? 1938 - RM. 1.237,--

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Hamburg/Altstadt

(Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen ca. RM. 200,--

b) Bankguthaben bei der Dresdner Bank

Guthaben am 7. Dezember 1938 RM 50,--

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung) ./.

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters)

./.

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

./.

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner) ca. RM. 100,-- bis RM.200,--

Restforderungen aus der Praxis, teils dubios

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

./.

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

./.

Die Positionen 15a bis g und 16 sind im **einzeln nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern.** Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen? Dringlichkeits- und Freibetrag

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

gebrauchte zahnärztliche Einrichtung, gebrauchte eigene Möbel u. gebrauchte Kleidung.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den 7. Dezember 1938

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Dr. Julius Lowy

Wohnort: Hamburg 1

Straße und Hausnummer: Jungfernstieg 2

5

E r k l ä r u n g .-

Ich erkläre:

1.) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht.

2.) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze, bezw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht.

Ich versichere die Richtigkeit vorstehender Angaben.

Hamburg den 22./XII.38

Stern
(Unterschrift)

Grindelallee 2
(Anschrift)

222 X 500 X 8.8.1938

6

Finanzamt Hamburg- Altstadt.
Reichsfluchtsteuerstelle.
S 1915.
12/775

Hamburg, 7. Dezember 1938
Steinstrasse 10, I.Stock,
Zimmer 175.

Unbedenklichkeitsbescheinigung

für Devisenstelle, Passpolizei, Zoll u. Spediteur

Jederzeit widerruflich.

Gültig bis.....

Herr Dr. Julius P o s w y

in Fa. .....

geboren am 12.9.1900 zu Hofgeismar

und seine Ehefrau ./.

geboren am ./. zu ./.

hat - ~~haben~~ - gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen und Gebühren sowie Kosten.

Reichsfluchtsteuer und Sühneabgabe entfällt

Bemerkungen: Gegen die Ausstellung eines Reisepasses bestehen steuerlich keine Bedenken.

Im Auftrage

D. Ahlers

7

Beachte!

I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg-Altstadt Hamburg, 1. Dezember 1938

Steuernummer: 12/775

Finanzamt Altstadt
Eing. 1. DEZ 1938 Ab.
Tek. Nr.

Vermögenserklärung

des Auswanderers Dr. Julius Loewy, Zahnarzt.

und seiner Ehefrau Jungfernstieg 2., geb

Wohnung: Jungfernstieg 2

nach dem Stand vom 1. Dezember 1938

1. **Bargeld** (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): 190.--

2. **Guthaben** (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

6.77 Postscheck

3. **Wertpapiere** (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

---

4. **Grundvermögen** (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

---

5. **Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl** (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

---

6. **Darlehnsforderungen** (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

---

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen): .....

8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte): .....

9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte): .....

10. **Edle Metalle:**
a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte): .....

b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte): .....

11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte): .....
zahnärztliche Einrichtung

12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw** (genaue Angaben):
aussenstehende Forderungen ca. 300.-- RM.

13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden): M.400.-- Darlehn an
Max Meyerstein, Abendrothsweg 36
ca. 125.-- bis 175.-- an Reichsstudentenschaft aus Darlehn.

14. [Nur für Auswanderer **ausländischer** Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden? .....

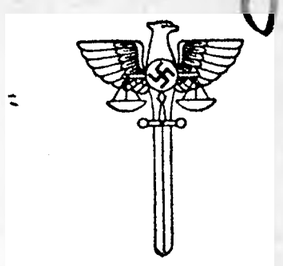
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland? .....

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben? .....
nichts.

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Alfred Loewy
Rechtsverbindliche Unterschrift

MAX FRENZEL Buchprüfer — Steuerberater
Zugelassen zur Devisenberatung
Hamburg 1 . Jungfernstieg 2 . Fernruf 33 36 61 . Börsenstand: Pf. 3 Ae



8

Dr.G/WN. Hamburg, den 22. Dezember 1938

An den

Herrn Oberfinanz-Präsident Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Betrifft: Auswanderung Dr. L o e w y, Jungfernstieg 2,
Umzugsgut.

Aktenzeichen: F. 6.

In obiger Sache gebe ich Ihnen anliegend die versehentlich hier zurückgebliebene Vermögenserklärung, abgestempelt vom Finanzamt Altstadt und die Schuldenregelungserklärung.

die nicht wie sonst der Unbedenklichkeitserklärung angeheftet war.

Ich bemerke, dass die in der Aufstellung vom 1. Dezember aufgeführten Schulden inzwischen von Dr. Loewy bezahlt worden sind.

Max Frenzel Steuerberater Treuhand-GmbH Hamburg

Im Auftrage
D. Kühner

2 Anlagen.

Zweitschrift

GEMEINDEVERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG
K Ä M M E R E I
- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 7.Dezember 1938

Julius Loewy

B e s c h e i n i g u n g.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Herr Dr. Julius L o e w y , geb. 12.September 1900,
wohnhaft Hamburg, Jungfernstieg 2,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Im Auftrage :

Hansestadt Hamburg Steuerverwaltung

Herrn
Dr. Julius L o e w y
in H a m b u r g
Jungfernstieg 2.

Auf Ihren Antrag vom 29.11.38.

1428

MAX FRENZEL Buchprüfer — Steuerberater
Zugelassen zur Devisenberatung
Hamburg 1 . Jungfernstieg 2 . Fernruf 33 36 61 . Börsenstand: Pf. 3 Ae

Mitglied des NSRB.

Dr.G/WN. Hamburg, den 20. Dezember 1938

Besonders eilig

An den
Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) 20. DEZ. 1938 Nm.

Betr. Auswanderung Dr. L o e w y, Jungfernstieg 2
(Umzugsgut).

Ich beziehe mich wegen obiger Auswanderung auf meine Eingabe vom 8. Dezember d. J. wegen der Passerteilung.

Ich bitte nunmehr um Freistellung des Umzugsgutes und überreiche hierzu:

Liste 1: die vor dem 1. 1. 33 angeschafften Gegenstände betreffend;

Liste 2: die nach dem 1. 1. 33 angeschafften Gegenstände betreffend;

Liste 3: die zur Auswanderung angeschafften Gegenstände betreffend.

Die Sachen befinden sich sämtlich in den Praxisräumen Jungfernstieg 2.I.

Ich bitte ergebenst in diesem Falle um ganz besonders eilige Abfertigung aus folgenden Gründen:

Herr Dr. Loewy hat seine Praxisräume an einen Zahnarzt abgegeben. Dieser wünscht schon vor dem 1. Januar 1939 sich dort einzurichten, und wenn möglich, auch schon mit seiner Praxis einzuziehen. Jedenfalls muss Dr. Loewy spätestens am 30./31. Dezember die ganzen Räume verlassen und seine Sachen herausnehmen.

Ich bitte auch die Zollfahndungsstelle, wenn möglich, einen bestimmten Zeitpunkt für die Revision anzugeben, oder mit dem Unterzeichneten zu vereinbaren, da Dr. Loewy sonst vielleicht in den Räumen nicht anzutreffen sein wird.

Im Auftrag
D. Kürtner

11

L i s t e 1

des Umzugsgutes des Auswanderers Dr. Julius L o e w y,

Zahnarzt, H a m b u r g 1, Jungfernstieg 2.

Gegenstände, die vor dem 1. Januar 1933 angeschafft wurden:

12 Bettücher
7 Bettbezüge
20 Kopfkissenbezüge
25 Paar Socken
12 Oberhemden
2 Frackhemden
30 Handtücher
25 Wischtücher
20 Taschentücher
3 Paar Handschuhe
1 Wollhemd
17 Combinationen
8 Aerztemäntel
8 Servietten
1 Badetuch
21 Kragen

8 Mitteldeckchen
6 Tischdecken
1 weisse Weste

2 weisse Schleifenbinder

5 Schlafanzüge
1 Couch
1 Kabinenkoffer
1 mittelgrosser Koffer
1 Lederkoffer
5 Kissen

1 Schrankkoffer
1 Betteil
2 Kopfkissen
1 Steppdecke
2 Reisedecken
9 Bilder und Bildchen
4 Familienbilder
1 Radioapparat
1 Kaffeekanne
6 Aschbecherteile
1 Photo mit Etui
1 Grammophon
1 Uhr
1 Füllhalter (Geschenk)
1 Hängematte
6 silberne Esslöffel
(Geschenk Mutter)
1 Taschenuhr (Chrom)
2 Taschenuhren (Andenken)
½ Dtz. silberne Teelöffel
(Geschenk Mutter)
je ½ Dtz. Gabeln und Messer
(90 gr versilb. v. Mutter)
1 Frack ohne Hose
1 Smoking mit Hose und Weste
1 blauer Winterulster
1 Sommermantel
1 kleiner Koffer
1 Regenmantel

1 blauer Anzug
3 Rasiermesser
1 Pullover
4 Paar Schuhe
2 Kleiderbürsten
1 gestreifter Anzug
1 Turnhemd
div. Flicklappen f. Anzüge
div. Handwerkszeuge
2 Smoking-Krawatten
div. Schuhbürsten
1 Badeanzug.

1 Sportanzug
2 Abziehriemen
1 Sommeranzug (beige)
diverse Bleistifte
1 Kamm und Bürste
1 Trainingsanzug
3 Hüte
div. Staubtücher
3 Glasscheiben
20 Krawatten
1 Messingstange
1 weisse Segelhose

Praxis-Einrichtung

durch den Vorgänger, Herrn Dr. Möller, lange Zeit vor dem 1. 1. 1933 angeschafft; durch Dr. Loewy durch Uebernahme 1936 erworben:

4 Stühle
1 weisser Stuhl
1 Waschbecken
1 Schreibtisch
1 Glasscheibe
1 Rollostange
1 Schreibtisch-Garnitur
1 Lampe
1 Operationsstuhl mit Speibecken
1 kleiner Schrank
1 Schwebetisch
1 elektr. Kocher
10 Wassergläser
div. Mappen
1 Instrumentenschrank

1 runder Tisch
1 Höhensonne
1 Heisswasser-Apparat
2 Spiegel
1 Glasschale
1 Instrumententisch
1 Sollux - Lampe
1 Operationsleuchte
1 Glasinstrumentenschrank
1 Bohrmaschine
1 Schalttafel
1 Gas- u. elektr.Kocher
3 Ordner
2 Karteikästen
2 Bohrschläuche.

Im grossen Instrumentenschrank:

245 Instrumententeile.

Im Glasschrank:

176 Instrumententeile, Medikamente und Materialien, zur Praxis gehörig.

---

2 Bohrerständer mit Bohrern.

L i s t e 2

des Umzugsgutes des Auswanderers Dr. Julius L o e w y

Zahnarzt, H a m b u r g 1, Jungfernstieg 2.

Gegenstände, die nach dem 1. Januar 1933 angeschafft wurden:

23 Paar Socken
28 Handtücher
25 Taschentücher
2 Scheibengardinen
3 Ueberschals
1 Paar Handschuhe
1 Unterhemd
18 kleine Servietten
3 Schwesternhauben
40 Kragen
6 Schlafanzüge.
3 Schreibtischbilder
1 Umformer für el. Schelle
2 Gläser für Spritzen
1 3flammige Lampe
5 Kissen (Wartezimm.-Ueberzg.)
1 Eimerchen
5 Bilder
1 Gummi-Fussmatte
4 Strohsessel
2 Bilder
2 Schnapprollos
1 Lampe
1 Instrumententisch
1 Atomiseur
1 Vitalux-Lampe (Geschenk)

9 Likörgläser
div. Photographien(Andenken)
1 Kommersbuch

17 Oberhemden
18 Wischtücher
6 Teile Gardinen
4 Rollos
2 Stores
10 Combinationen
5 Aerztemäntel
1 Badetusch
6 Gläsertücher
4 Tischtücher (weiss)
div. Grammophonplatten
2 elektrische Schellen
1 Spritzenvorrichtung m.Spritze
1 Aktenmappe (alt gekauft)
1 Stehlampe
1 Pfanne
2 Korridorstühle
1 Garderobe mit Stoffumrahdung
1 zweiteilige Portiere
1 kleiner Tisch
div. Blumenuntersätze
1 Blumenständer
1 Rollostange
1 Papierkorb
1 Ventilator
1 Kaffeekanne m. 6 Tassen, Tellern und Untertassen
1 Bowle m. 6 Gläsern
div. Photoalben(Andenken)
3 weitere Bücher

15

Liste 2

2 Teppiche
div. englische Lehr- und Wörterbücher
1 Schleifstein
2 Gürtel
2 Sommeranzüge (grau)
1 Regenmantel
3 Paar Schuhe
div. Stempel
1 Schreibtischsessel
1 Korridorlampe
1 diagnostische Kartei
div. Schreibutensilien
1 dicker grauer Anzug
1 Tasche für Waschutensilien
1 grauer Cheviotanzug
1 Haarschneidemaschine
1 Laubsäge.
3 Gabeln (Chrom)
2 Messer "
3 Teelöffel "
1 Esslöffel "
Teller

3 Gabeln, 2 Messer, 2 Teelöffel
2 Rasiermesser, 1 Rasierpinsel
1 Abziehriemen
1 schwarzer Anzug
1 schwarzer Anzug
2 Paar Pantoffeln
1 schwarzer Mantel
Weisse Farbe
1 Hocker
1 einfache Lampe mit Birne
1 Paar Gummischuhe
2 Karton Seife
19 Krawatten
1 Bademantel
1 Photo - Stativ
1 Säge
1 Feldbett
2 Bohrerständer incl.Bohrer

Liste 3

des Umzugsgutes des Auswanderers D. Julius Loewy

Zahnarzt, Hamburg 1, Jungfernstieg 2

Gegenstände, die für die Auswanderung angeschafft wurden :

8 Kniehosen (Unterhöschen)		RM.	26,--
1 Gaskocher		"	1,5o
4 Netzhemden á RM. -,95	Geschenke von Mutter	"	3,8o
2 Jacken, 1 Hose	Geschenke von Mutter	"	1o,--
1 Rasierpinsel		"	1,--
1 Leinenhose		"	11,--
1 leichte Jacke		"	41,--
1 Rasiermesser		"	1,--
Div. Toilettenartikel		"	?,--
		RM.	95,3o

Lewy

Dr. Julius

12

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
-Devisenstelle-
F 6.

Hamburg, den 21 DEZ 1938 193

Mengen eingesandt
Ausgeschieden
Gebühren
Mitgeteilt 21/12 46.
Anlagen:

1.) Karteikarte angelegt,
2.) Kanzlei sende Abschn.3 an die ZF-Stelle Hamburg.
) Kanzlei sende Verzeichnis d.Umzugsgutes an den Einsender zwecks Berichtigung gem. RE 38/38
3.) Wvl. F 6.

I. A.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
- Devisenstelle-

F

Hamburg, den 193

An

____Anlagen.

Betrifft: Auswanderung Verladung von Umzugsgut.

Die mir eingereichten Verzeichnisse gebe ich Ihnen in der Anlage zurück mit dem Ersuchen, dieselben gemäss beifolgendem Merkblatt für Umzugsgut neu einzureichen.

Im Auftrag

18

Keim, Krauth & Co.

M/Ir.

Hamburg 1, den 31. Dez. 1938

Jungfernstieg 2
Fernsprecher: 33 42 48-49
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 14057

Alle Aufträge unterliegen je nach Art den allgemeinen Transport- und Lager-Bedingungen des deutschen Möbeltransportgewerbes, des Vereins Hamburger Spediteure etc.

- 2. JAN. 1939 Vm.

An die Devisenstelle,
Hamburg.

Betr.: Anmeldung nichtarischer Auslandstransporte.

Dr. med. dent. Loewy, Hmb., Jungfernstieg 2 London.

Mit deutschem Gruss!

10

326. 19

Der Oberfinanzpräsident Hamburg,
-Devisenstelle-

Hamburg, den 8. Dezember 1938
Gr.Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr.: 36 1o o3

F/20

Betrifft: den Auswanderer Dr. Julius Löwy

1) An R (Passliste) mit Vorgängen
zur Erteilung der U.B. zum Zwecke der Auswanderung
Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken
~~Sicherungsanordnung wird mit anliegend. Formular.-~~
~~ist am _____ - vorgeschlagen.~~
~~Sich.Anordng. ist am _____ Gesch.Z.R _____ ergangen.~~
Sich.Anordng. wird nicht für erforderlich gehalten.

2) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F.

Im Auftrag

R/P 482 /38 Hamburg, den 9. 12. 1938

1) Verm: Gegen die Erteilung der U.B. bestehen bei R -
~~auch hinsichtlich der Sich.Anordng. R_____~~
v. _____ keine Bedenken.

2) Die U.B. ist heute erteilt und ausgeh/~~abgesandt~~ worden.

3) Verm: in a) Passliste
b) Judenkartei. } erl. 9/12.38

4) ZdA. bei F

Im Auftrag

gelbe Karteikarte nicht
[illegible] Spirale

349 x 500 x 1.11.1938

20

Zollfahndungstelle Hamburg

Fernsprecher 33 18 81

Hamburg 8, 10. Januar 1939.
Poggenmühle 1

Geschäftszeichen
D VIII 2533/38
In Zuschriften gefl angeben!

An den
Herrn OFPräs. Hmb. (Dev. Stelle)
H a m b u r g .

Anl. 1 Erm. Ber. (doppelt)
1 Heft Rechnungen.

Betr.: Auswanderung des Dr. Julius Loewy, z. Zt. wohnhaft Hamburg, Haynstrasse 9 b/Weber.
Vorg.: Dort. Schr. v. 21. 12. 38 - F 6 -

Gegen Umfang, Zusammensetzung und Mitnahme des Gutes von Dr. L. bestehen keine Bedenken.

Als Dego-Abgabe sind RM 95.-- zu zahlen. Im übrigen nehme ich Bezug auf anl. Erm. Ber.

Im Auftrage:

21

Zollfahndungsstelle
Hamburg
zu D VIII 2533/38.

Hamburg, den 10. Januar 1939.

Ermittlungsbericht.

Am 9. und 10. ds. Mts. wurde das Umzugsgut des Dr. Julius Loewy z. Zt. wohnhaft Hamburg, Haynstrasse 9 b/Weber geprüft.

Folgendes wurde ermittelt:

Der Genannte weilt seit 1926 in Hamburg, war bis 1936 als Assistent bei Zahnärzten tätig, kaufte dann eine seit Jahren benutzte Zahnarzteinrichtung und Praxis für angeblich ca. RM 1700.-- und machte sich selbstständig. Bis Dezember 38 war Dr. L. hier als Zahnarzt tätig. L. ist ledig und besitzt angeblich kein Vermögen.

Bei den in der oben angegebenen Wohnung am 9. ds. Mts. geprüften Sachen handelt es sich um Bekleidungsstücke, Wäsche und Schuhe, die L. als Hand-und Reisegepäck in Koffern verpackt, mitnimmt. Ausser den auf Liste 3 der Aufstellung vermerkten Neuanschaffungen, sina alle übrigen Teile mehr oder weniger alt jedoch alle benutzt. Schmuck-und Silbersachen nennenswerter Art wurden nicht wahrgenommen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des L. sind keine glänzenden. Für Unterhalt und Übersiedlung muss er die Hilfe seiner Mutter und von Verwandten und Freunden in Anspruch nehmen.

Am 10. ds. Mts. überprüfte ich das auf dem Lager Hamburg-Altona, Blumenstrasse 41 der hiesigen Speditionsfirma Keim, Krauth & Co. befindliche sonstige Gut des L. Es lagert hier lose und in 3 Kisten verpackt. Das Aussehen aller Teile wie Möbel. Hausrat und zahnärztliche Einrichtung (Apparate, Instrumente und Werkzeug) lassen eine längere Benutzung deutlich erkennen. L. hat sich 1936 einen neuen Atomiseur für ca. RM 780.-- angeschafft und diesen se

dem benutzt. Für den Kauf weiterer neuer Geräte haben L. die Mittel gefehlt. Da es sich, wie festgestellt ist, um eine alte gebrauchte Zahnarzteinrichtung handelt, wäre gegen ihre Mitnahme nichts einzuwenden. Teile von Wäsche und Hausrat stammen aus dem elterlichen Haushalt, L. hat im Laufe der Zeit noch notwendige Ergänzungen, die sich in angemessenem Rahmen gehalten haben, vorgenommen. Zu Beanstandungen gaben beide Prüfungen keinen Anlass.

Nur die auf Liste 3 zur Auswanderung angeschafften Gegenstände, nur zum Teil durch Rechnungen belegt, von RM 95,30 Ansch. Wert wurden ermittelt.

Eine 100% Abgabe in dieser Höhe ist zu zahlen.

Lerk,
Zollsekretär (F)

22.

Zollfahndungsstelle
Hamburg
zu D VIII 2533/38.

Hamburg, den 10. Januar 1939.

Ermittlungsbericht.

Am 9. und 10. ds. Mts. wurde das Umzugsgut des Dr. Julius Loewy z. Zt. wohnhaft Hamburg, Haynstrasse 9 b/Weber geprüft.

Folgendes wurde ermittelt:

Der Genannte weilt seit 1926 in Hamburg, war bis 1936 als Assistent bei Zahnärzten tätig, kaufte dann eine seit Jahren benutzte Zahnarzteinrichtung und Praxis für angeblich ca. RM 1700.— und machte sich selbstständig. Bis Dezember 38 war Dr. L. hier als Zahnarzt tätig. L. ist ledig und besitzt angeblich kein Vermögen.

Bei den in der oben angegebenen Wohnung amn9. ds. Mts. geprüften Sachen handelt es sich um Bekleidungsstücke, Wäsche und Schuhe, die L. als Hand-und Reisegepäck in Koffern verpackt, mitnimmt. Ausser den auf Liste 3 der Aufstellung vermerkten Neuanschaffungen, sina alle übrigen Teile mehr oder weniger alt jedoch alle benutzt. Schmuck-und Silbersachen nennenswerter Art wurden nicht wahrgenommen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des L. sind keine glänzenden. Für Unterhalt und Übersiedlung muss er die Hilfe seiner Mutter und von Verwandten und Freunden in Anspruch nehmen.

Am 10. ds. Mts. überprüfte ich das auf dem Lager Hamburg-Altona, Blumenstrasse 41 der hiesigen Speditionsfirma Keim, Krauth & Co. befindliche sonstige Gut des L. Es lagert hier lose und in 3 Kisten verpackt. Das Aussehen aller Teile wie Möbel. Hausrat und zahnärztliche Einrichtung (Apparate), Instrumente und Werkzeug) lassen eine längere Benutzung deutlich erkennen. L. hat sich 1936 einen neuen Atomiseur für ca. RM 780.— angeschafft und dessen seit-

dem benutzt. Für den Kauf weiterer neuer Geräte haben L. die Mittel gefehlt. Da es sich, wie festgestellt ist, um eine alte gebrauchte Zahnarzteinrichtung handelt, wäre gegen ihre Mitnahme nichts einzuwenden. Teile von Wäsche und Hausrat stammen aus dem elterlichen Haushalt, L. hat im Laufe der Zeit noch notwendige Ergänzungen, die sich in angemessenem Rahmen gehalten haben, vorgenommen. Zu Beanstandungen gaben beide Prüfungen keinen Anlass.

Nur die auf Liste 3 zur Auswanderung angeschafften Gegenstände (nur zum Teil durch Rechnungen belegt von RM 95,30 Ansch. Wert wurden ermittelt.

Eine 100% Abgabe in dieser Höhe ist zu zahlen.

gez. Lerk

Zollsekretär (F)

Rückseite Beachten! 23

Nr. K. 2 058 562 Empfangsbescheinigung

RM ~~hundert~~ 100,-

Reichsmark (in Worten) hundert —

zur Gutschrift auf Girokonto Nr. .....
Bei der Reichsbank in Berlin

für Deutsche Geldiskontbank in Berlin

Ort: Hamburg, den 14. Jan. 39

Betrag erhalten

Reichsbank 35 14. 1. 39 Hamburg 35

Kasse der Reichsbank Hauptstelle

Tagesstempel

Für den Auftrag gelten die „Bestimmungen über den Giro-verkehr mit der Reichsbank“.

Die Reichsbank prüft nicht, ob der Empfänger ein Reichsbankgirokonto hat. Sie behält sich vor, den Betrag an den Auftraggeber zurückzuerstatten, falls für den Empfänger kein Girokonto geführt wird.

Reichsbank

MAX FRENZEL Buchprüfer — Steuerberater
Zugelassen zur Devisenberatung
Hamburg 1 . Jungfernstieg 2 . Fernruf 33 36 61 . Börsenstand: Pf. 3 Ae

Mitglied des NSRB.

Dr.G./M.

Hamburg, den 14. Januar 1939

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
16. JAN. 1939 Nm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g 11 .
==========
Gr. Burstah 31.

Betr.: Auswanderungs-Umzugsgutangelegenheit
Dr. Julius Israel Loewy, Hamburg, Jungfernstieg 2.

In der Anlage überreiche ich die Quittung über die von Dr. Loewy geleistete Zahlung von

RM. 100.
==========

zu Ausfuhrförderungszwecken an Deutsche Golddiskontbank in Berlin.

Ich bitte nunmehr um Erteilung des Freigabescheines für das Umzugsgut.-

Max Frenzel Steuerberater Treuhand-GmbH Hamburg

Im Auftrage
R. Leitner

Anlage:

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 18. Jan. 1939 193

F 3

1)

Berechnung
der Dego-Abgabe

für den Auswanderer Dr. Julius Loewy
(Vorschlag der ZFSt.: RM. 95.–)

Notwendige Anschaffungen	% = RM.	95.50
Nicht unbedingt notwendige Anschaffungen	% = »	
Ausnahmsweise genehmigte Mitnahme von Apparaten pp.	% = »	
Briefmarkensammlung, Auto usw.	100 % = »	
Sonstiges	% = »	
	Sa. RM.	95.50

2)

Feststellungsbescheid

Hiermit wird die von dem Auswanderer
Dr. Julius Loewy
an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, zu zahlende Abgabe für die Mitnahme von Umzugsgut auf RM. 100.– festgesetzt.

3) z. d. A.

Im Auftrag

6

O. F. Präs. Hmb. Devat. F. 18. 2000. 1. 39.

26

F 35

Hamburg 11, den 18. Jan. 1939 1939

Betr. Auswanderung Dr. Julius Loewy

1) DEGO-Abg. in Höhe von RM: 100.-
lt.beil.Empf.B. d.Rbk.Hptst.Hmb./~~lt.Mitteilg.~~
~~der~~
am 14. 1. 39. bezahlt.

2) HZA.St.Annen/~~Kohrwieder~~ benachr.

3) Antragsteller benachrichtigt

4) DEGO gem.Form.146 benachr.

5) DEGO-Liste notiert

6) Wvlg. F/ 35.

Nach Genehmigung bis 14/1 39
notwendig 4/2 39

3 x abgef.

189 Ber

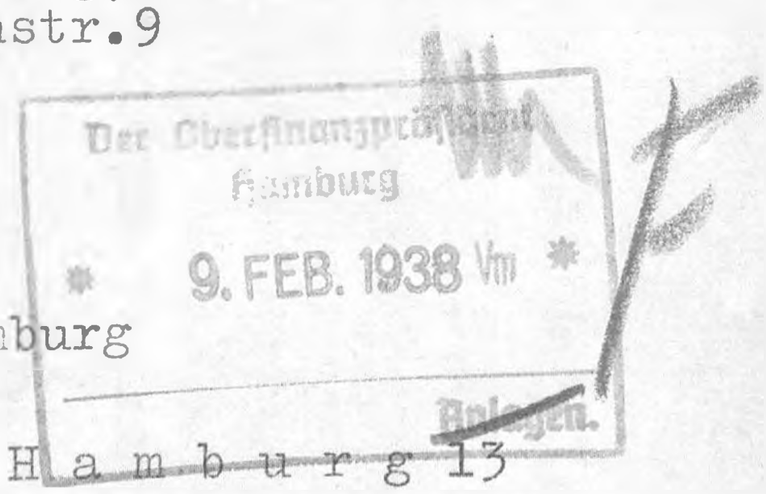
I.A.

9

27

Dr.Julius Israel Loewy

Hamburg, den 7.Februar 1939
Haynstr.9



An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 13

Magdalenenstr.64a

Gesch.Zch: F 35

Durch meinen Auswandererberater Herrn Max Frenzel, Hamburg 1, wurde mir Ihr Schreiben vom 18.Januar 1939 zugesandt.

Zu der Aufforderung, etwa von der Hauptsendung abgezweigtes Umzugsgut mir von dem Hauptzollamt bescheinigen zu lassen, weise ich ergebenst darauf hin, dass unter dem 9.Januar 1939 an die Zollfahndungsstelle Hamburg. Poggemühle, eine Aufstellung meines persönlichen Reisegepäcks(nach Koffern getrennt) abgegangen ist. Ich weiss nicht, ob Sie von dieser Einreichung unterrichtet sind und mache Ihnen deshalb hierdurch davon Mitteilung. Sollte noch irgend etwas von mir bezüglich meines Umzugsgutes einschliesslich Bahn- und Handgepäck zu erledigen sein, so bitte ich ergebenst um entsprechende rechtzeitige Benachrichtigung.

Dr. Julius Israel Loewy

MAX FRENZEL Buchprüfer — Steuerberater
Zugelassen zur Devisenberatung
Hamburg 1 . Jungfernstieg 2 . Fernruf 33 36 61 . Börsenstand: Pf. 3 Ae

Dr.G/WN. Hamburg, den 8. Februar 1939

Kopie

An den

Herrn Oberfinanzpräsident
(Devisenstelle)

Hamburg 11
Gr. Burstah 31

Betrifft: Auswanderung Dr. Julius Israel L o e w y.

In vorstehender Sache ist das Umzugsgut bereits zur Ausfuhr freigegeben worden.

Herr Dr. Loewy möchte nun noch vor seiner Ausreise, die sich infolge von Zulassungsschwierigkeiten in England etwas verzögert hat, einige zahnärztliche Instrumente mit hinausnehmen, die er jetzt neu anschaffen will. Ich überreiche hierzu die Proformarechnungen 966C, 967C, 968C, 969C der Firma Dental - Depot Werner Hentschel mit einer Gesamtsumme von RM: 3.500,05.

Da Herr Dr. Loewy sich inzwischen verlobt hat, erhält er das Geld für die Anschaffungen von seiner Schwiegermutter, welche Inländerin ist und in Berlin wohnt. Bisher konnte er die Apparate nicht bekommen.
Zu den Anschaffungen bemerke ich noch folgendes:

Ich überreiche in der Anlage - mit der Bitte um Rückgabe - ein Certifikat, wonach Dr. Loewy in England zur Zahnpraxis zugelassen ist. Er hat damit die Gewähr, dass er zum Mindesten in einer englischen Kolonie praktizieren kann.

Bezüglich der Notwendigkeit der einzelnen Apparate bemerke ich:

Da Dr. Loewy evtl. in einer einsamen oder nicht entwickelten Gegend oder Stadt wohnen wird, so sind der Röntgen- und der Narkoseapparat für ihn zur sachgemässen Praxisausübung unbedingt erforderlich. Die Apparate wurden von der Firma Hentschel bereits als Vorführapparate gebraucht, und sind deshalb bei der Ueberlassung etwas billiger als sonst.

Blatt 2 zum Brief an den Herrn Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) in Sachen Dr. Julius Israel Loewy vom 8. Februar 1939.

Ich bitte ergebenst, möglichst eilig zu entscheiden, ob ihm gestattet werden kann, diese Apparate mit hinauszunehmen, und bitte in diesem Falle sofort um eine Bescheinigung der Freistellung der Apparate.

Max Frenzel * Hamburg * Steuerberater Treuhand-Büro

Im Auftrage Dr. Kirstner

Anlagen.

MAX FRENZEL Buchprüfer — Steuerberater
Zugelassen zur Devisenberatung
Hamburg 1 . Jungfernstieg 2 . Fernruf 33 36 61 . Börsenstand: Pf. 3 Ae

Mitglied des NSRB.

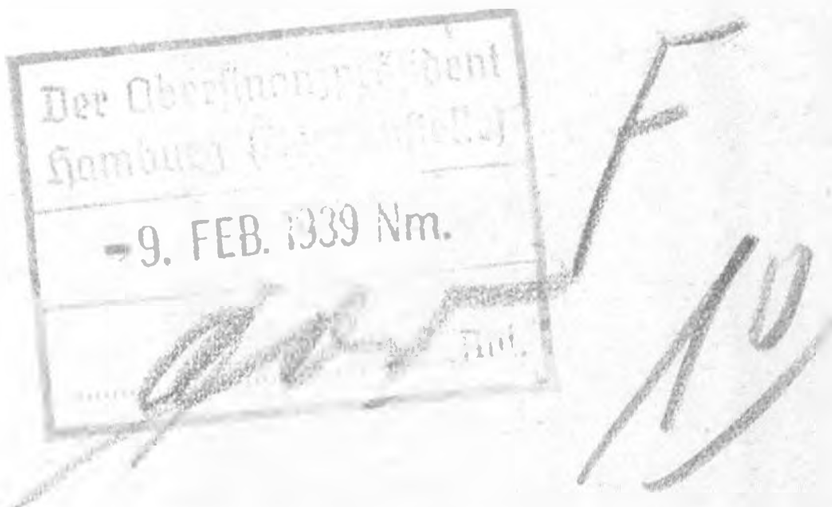
30

Dr.G/WN. Hamburg, den 8. Februar 1939

An den

Herrn Oberfinanzpräsident
(Devisenstelle)

Hamburg 11
Gr. Burstah 31



Betrifft: Auswanderung Dr. Julius Israel L o e w y.

In vorstehender Sache ist das Umzugsgut bereits zur Ausfuhr freigegeben worden.

Herr Dr. Loewy möchte nun noch vor seiner Ausreise, die sich infolge von Zulassungsschwierigkeiten in England etwas verzögert hat, einige zahnärztliche Instrumente mit hinausnehmen, die er jetzt neu anschaffen will. Ich überreiche hierzu die Proformarechnungen 966C, 967C, 968C, 969C der Firma Dental - Depot Werner Hentschel mit einer Gesamtsumme von RM: 3.500,05.

Da Herr Dr. Loewy sich inzwischen verlobt hat, erhält er das Geld für die Anschaffungen von seiner Schwiegermutter, welche Inländerin ist und in Berlin wohnt. Bisher konnte er die Apparate nicht bezahlen.

Zu den Anschaffungen bemerke ich noch folgendes:

Ich überreiche in der Anlage - mit der Bitte um Rückgabe - ein Certifikat, wonach Dr. Loewy in England zur Zahnpraxis zugelassen ist. Er hat damit die Gewähr, dass er zum Mindesten in einer englischen Kolonie praktizieren kann.

Bezüglich der Notwendigkeit der einzelnen Apparate bemerke ich:

Da Dr. Loewy evtl. in einer einsamen oder nicht entwickelten Gegend oder Stadt wohnen wird, so sind der Röntgen- und der Narkoseapparat für ihn zur sachgemässen Praxisausübung unbedingt erforderlich. Die Apparate wurden von der Firma Hentschel bereits als Vorführapparate gebraucht, und sind deshalb bei der Ueberlassung etwas billiger als sonst.

Rückfrage mit Fa. v. Renesse Wiederaufnahme Verf. v. Rem.
16. FEB. 1939

31

Blatt 2 zum Brief an den Herrn Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) in Sachen Dr. Julius Israel Loewy vom 8. Februar 1939.

Ich bitte ergebenst, möglichst eilig zu entscheiden, ob ihm gestattet werden kann, diese Apparate mit hinauszunehmen, und bitte in diesem Falle sofort um eine Bescheinigung der Freistellung der Apparate.

Max Frenzel Steuerberater Treuhand-Büro Hamburg

Im Auftrage Dr. Kürtner

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
F 35

Hamburg, 16. Feb. 1939

1) An Finanzdir. a. Doppel. –
mit 5 Anlagen! – X

Ihrem Antrage, wie vorgehend, kann ich nicht entsprechen. –

21. Febr. F. 35

I. A.

Anlagen.

Kenntnisnahme
Aus
6-4
18 FEB 1939

16. Feb. 1939

Finanzamt Hamburg-Altstadt.

Geschäftszeichen: 12/775

Zimmer Nr. 175

Hamburg 1, 6. 12. 1938
(Ort) (Tag)

Stein - Str. Nr. 10

Fernsprecher: 32 1003

Hausanschluß Nr. 228

Sofort!

An

die Geheime Staatspolizei,

~~Staatspolizeileitstelle~~ [1])

Staatspolizeistelle [1])

Hamburg 36,

Stadthausbrücke Str. Nr. 22

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland [6]).

oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung [6]).

Vorgänge: a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —,
b) Erlaß des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,
c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom: 6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —.

Der Zahnarzt
(Stand oder Beruf)

Dr. Julius Loewy
(Vorname) (Zuname)

~~Alleininhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer~~

~~der Firma~~

geboren am 12. 9. 1900 zu Hofgeismar

Kreis:

Staatsangehörigkeit: deutsch

~~Deutschblütig~~ [2]) — ~~Mischling (1., 2. Grades)~~ [2]) — Jude [3])

Kennkarte [4]) Nr. ....., ausgestellt am ..... 19..... von .....

Kennort:

und seine Ehefrau ——

geborene ....., geboren am ..... 1.....

zu ..... Kreis: .....

Staatsangehörigkeit:

Deutschblütig [2]) — Mischling (1., 2. Grades) [2]) — Jüdin [3])

Kennkarte [4]) Nr. ....., ausgestellt am ..... 19..... von .....

Kennort:

Anschrift: Hamburg, Jungfernstieg Str. Nr. 2

beabsichtigt — ~~beabsichtigen~~ —, nach eigener Angabe [6]) ins Ausland, und zwar

nach ..... Land: England

zu gehen.

Entweder [6]): Verdachtsgründe [5]):

Selbstanzeige

Oder [6]): Der Steuerpflichtige hat eine **steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung** beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir **innerhalb 2 Wochen** mitzuteilen.

Oder [6]): Falls dort noch **weitere sachliche Angaben** gemacht werden können, bitte ich, mir diese **sofort** mitzuteilen.

Die in dem umstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Anmerkungen [1]) bis [6]) auf der 2. Seite.

Im Auftrag

.....
(Unterschrift)

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
7. DEZ. 1938 Nm.
Anl.

Verteiler[6]):

a) Zollfahndungstelle in Hamburg

b) Reichsbankanstalt in Hamburg

c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) Hamburg in Hamburg

d) Gemeindevorstand (Steuerverwaltung) in Hamburg

e) Hauptzollamt:

f) Zentrale Steuerfahndungstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194

g)

h)

Anmerkungen:

[1]) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlaß vom 22. April 1937 — RMBl. i. V. 1937, Sp. 661 —.

[2]) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:
für einen **jüdischen Mischling** (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RGBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: **Deutschblütiger** (Runderlaß des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — I B 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preußische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).

[3]) Über die Begriffsbestimmung »**Jude**« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RGBl. I, S. 1333 —.

[4]) § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennkartenzwang vom 23. Juli 1938 — RGBl. I, S. 922 —.

[5]) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.

[6]) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

33

Beachte!

I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Hamburg-Altstadt Hamburg 1. Dezember 8

Finanzamt

Steuernummer: 12/775

Hamburg, den ..... 193...

Finanzamt Altstadt
Eing. - 1. DEZ 1938 Anl.
Tgb. Nr. .....

Vermögenserklärung

des Auswanderers Dr. Julius Loewy, Zahnarzt.

und seiner Ehefrau ~~Jungfernstieg~~ 2. ..... geb. .....

Wohnung: Jungfernstieg 2

nach dem Stand vom 1. Dezember 193 8

1. **Bargeld** (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): 190.--

2. **Guthaben** (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

6.77 Postscheck

3. **Wertpapiere** (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — z. B. Name und Anschrift der Depotbank):

---

4. **Grundvermögen** (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

---

12. DEZ. 1938

5. **Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl.** (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 v. H. mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

---

6. **Darlehnsforderungen** (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

---

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G. m. b. H., Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):

---

8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

---

9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte):

---

10. **Edle Metalle:**

a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):

---

b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten Werte, Lagerorte):

---

11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):

zahnärztliche Einrichtung

12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Reallasten usw.** (genaue Angaben):

13. **Schulden und Lasten** [z. B. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):

RM 400.-- Darlehn an
Max Meyerstein, Abendrothsweg 36
ca. 125.-- bis 175.-- an Reichsstudentenschaft aus Darlehn.

14. [Nur für Auswanderer **ausländischer** Nationalität!] Welche Vermögenswerte sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

---

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?

---

nichts.

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Franz Löwy

Rechtsverbindliche Unterschrift

34

GERHARD D.

WEMPE

ALSTERARKADEN 7

BANKKONTO: DEUTSCHE BANK, FILIALE HAMBURG, DEPOSITENKASSE R
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 12698 - FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 33 17 07

HAMBURG 36, DEN 22.8.39
ALSTERARKADEN 7

UNSER ZEICHEN:

Nachstehende Geg enstände, Eigentum von Herrn Dr. Löwy, Hamburg, Husumerstr. 18, wurden von mir eingepackt u. mit untenstehendem Siegel versiegelt:

1 silb.	Taschenuhr	Gramm	30.--
2 "	Chatelaines		35,--(zusammen)

3 Teile

Packet NO. 114

Gerhard D. WEMPE
HAMBURG
Alsterarcaden 7

7/9.

1)

Genehmigung

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen ~~Nr.~~ im versiegelten Paket Nr. 114

(~~gestrichen Nr.~~ .....) in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.

Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.

Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzzollstelle dem Beamten unaufgefordert auszuhändigen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den August 1939

2/ Wol. P 14

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

22/6.39 Lu

Dr. Julius Israel Löwy
Jude
Kennort: Hamburg
Kennkarte: B 06434

Hamburg, 22.8.39

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
25. AUG. 1939 Vm.
Anl.

2708

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

Hamburg

Große Bäckerstraße

Hierdurch teile ich mit, dass nach meiner Auswanderung keinerlei Vermögenswerte von mir im Inlande verbleiben.

Dr. Julius Israel Löwy

Hamburg
Hummelstrasse 19

36

F

Hamburg 11, den 3. März 1939

Betr. Auswanderung Fr. Julius Levy

1) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc.
haben vorgelegen.

2) Paß/Pässe gesperrt

) Statistik erl.

) Kartei notiert

) Sachgebiet J zur Kenntnis

3) zdA. b F/Ausw. vorgeg. Fr. Julius Levy Akten

I.A.

f 22/B